***Konzept***

**der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und**

**Elternhaus für das Wirsberg-Gymnasium Würzburg**

**A Leitgedanken**

Eltern und Schule sind Erziehungs- und Bildungspartner in der pädagogischen Arbeit. Die Schule als professionelle Institution nimmt die Eltern mit ihrer Expertise für die eigenen Kinder als Partner ernst. Sie gibt Raum für eine verlässliche, auf gegenseitigem Vertrauen und Wert-schätzung basierende Partnerschaft. Eltern sind sich dabei ihrer Verantwortung für die Erzie- hung ihrer Kinder bewusst, bringen sich in die schulische Arbeit ihrer Kinder ein, werden in ihrer Erziehungsaufgabe von der Schule unterstützt und unterstützen diese ihrerseits. Für ein effektives Lernen bedarf es einer wertschätzenden, vertrauensvollen Atmosphäre und einer Motivation sowohl von Seiten des Elternhauses als auch von Seiten der Schule. Zudem müs-sen Kreativität und individuelle Fähigkeiten gefördert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt

auch auf der Entwicklung sozialer Kompetenzen und einem vorurteilsfreien Umgehen mitein-ander. Die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ steht exemplarisch für die Wertehaltung an der Schule. Daneben haben Gesundheitserziehung und ein breites Sportangebot einen wichtigen Stellenwert, weil sie zu einer gesunden Entwicklung eines Kin-des wesentlich beitragen. Zu einer ganzheitlichen Erziehung gehört auch ein breites kulturelles Angebot, wie zum Beispiel Theaterkurse, Film- und Kunstprojekte sowie Konzerte, worauf an der Schule besonderer Wert gelegt wird. Gerade in der heutigen Zeit muss unabdingbar aber auch dem Aspekt der digitalen Bildung Rechnung getragen werden, sodass die SchülerInnen zu einem kompetenten, verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien erzogen werden. Ziel ist zu jeder Zeit das Wohl des Kindes, und es in seiner Entwicklung zu einer verantwortungs-vollen, reifen Persönlichkeit zu unterstützen.

**B Schulspezifische Gegebenheiten**

Das Wirsberg-Gymnasium ist ein traditionsreiches humanistisches, sprachliches und natur- wissenschaftlich-technologisches Gymnasium, das in der Aufwandsträgerschaft der Stadt Würzburg steht. Mit seinen ca. 630 SchülerInnen ist es eine relativ kleine Schule mit einer bewusst familiären Atmosphäre, die soziale Kompetenzen dadurch besonders fördern kann. Einen klar definierten Einzugsbereich hat die Schule nicht, vielmehr kommen SchülerInnen aus der Stadt Würzburg und den umliegenden Landkreisen. Umso mehr ist die Schule natur-gemäß Begegnungsraum und Mittelpunkt der bildungs- und erziehungsbezogenen Tätigkeit-en. Das Wirsberg-Gymnasium ist MINT-Schule und „Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage“

**C Ziele und Maßnahmen**

 **Qualitätsbereich Gemeinschaft**

**Ziele:**

Eltern und Lehrkräfte fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich. Förderung und Stärkung des Gemeinschaftssinns in der Schulfamilie und das Verantwortungsbewusstsein füreinander sind primäre pädagogische Ziele.

**Maßnahmen:**

* Beim Schulfest tragen Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen gemeinsam zum Gelin-gen bei. Es dient in entspannter Atmosphäre dem Kennenlernen und der Kontaktpflege.
* Die besondere Gestaltung des ersten Schultags für die 5. Jahrgangsstufe (z. B. Eltern-café) erleichtert das Ankommen an der Schule.
* Klassenelternabende stärken das Gemeinschaftsgefühl.
* Die regelmäßige Beteiligung der Eltern bei Schulveranstaltungen (z. B. Schulfest, Schulball, Konzerten, Theateraufführungen, Wirsberg & Friends) fördern den Gemein-schaftssinn der Schulfamilie.
* Das Schulkleidung (https://wirsberggymnasium.dress-for-school.de/) drückt die Verbundenheit mit der Schule aus.
* Der Förderverein und der Elternbeirat organisieren kulturelle Veranstaltungen für die Schulfamilie.
* TutorInnen erleichtern das Ankommen neuer SchülerInnen und unterstützen sie bei der Aufnahme in die Schulfamilie
* Über das schuleigenen Nachhilfesystem „WiHi“ helfen SchülerInnen SchülerInnen.
* SchülerInnen besprechen sich in ZFU-Stunden und lernen so eigenverantwortlich, Konflikte zu lösen und an der Organisation des Schullebens mitzuwirken.
* Sauberkeitsaktionen, Umweltkonzepte und Mülldienst fördern das Verantwortungsbe-wusstsein für die Gemeinschaft
* Die verschiedenen SMV-Gruppen tragen wesentlich zur Stärkung der Gemeinschaft und zum gemeinsamen, verantwortlichen Handeln bei.

**Geplante Maßnahmen:**

Für konkrete weitere Maßnahmen ist die Schulgemeinschaft jederzeit offen.

 **Qualitätsbereich Kommunikation**

**Ziele:**

Eltern und Lehrkräfte informieren einander zeitnah über möglichst alles, was zur Sicherung der schulischen Bildung und Erziehung der SchülerInnen von Bedeutung ist. LehrerInnen, El-tern und SchülerInnen pflegen einen ehrlichen, gesprächsbereiten respektvollem Umgang mit-einander. Sie arbeiten lösungsorientiert.

**Maßnahmen:**

* Das Elternportal dient der regelmäßigen Information der Eltern.-🡺 Bitte Anmeldung!
* Der erste Schritt für das Gelingen des Mentorenprogramms besteht im Austausch zwischen Lehrkräften und Eltern.
* Die Elternsprechtage dienen dem regelmäßigen Austausch zwischen Lehrkräften und

Elternhaus. (zweimal im Jahr)

* Die Sprechstunden der Lehrkräfte bieten Gelegenheit zum intensiven Gespräch. Diese sind über das Elternportal buchbar, individuelle und flexible Absprachen sind möglich.
* Bei Klassenelternabenden können pädagogische Fragen und organisatorische Ange-legenheiten ausführlich diskutiert werden. (z.B. Einhalten der Kommunikationswege, Pünktlichkeit, Ordnung, Wandertage, Praxis der Krankmeldung etc.).
* Durch das Tagen des Schulforums stehen Elternbeirat, Schulleitung, Lehrerteam und Schulsprecher regelmäßig in Kontakt.
* Das Elternprotal bietet
* Direkte Kontaktaufnahme zwischen Lehrer und Eltern (Beachtung des „digitalen Feierabends!“)
* Schnellere Kommunikation und Informationsweitergabe durch die Schule
* Einsehen des Sprechstundenplans und Buchungsmöglichkeiten
* Erstellen von Umfragen
* Infos zu Schulaufgabentermine
* Termine der Schule
* Einsicht des Vertretungsplans
* Die Ausgabe einer Zwischeninformation vor dem 2. Elternsprechtag verbessert den Leistungsüberblick
* Der Vertretungsplan ist über die Homepage bzw das Elternportal, in einem zugänglich.
* Es finden u.a. Informationsveranstaltungen zu folgenden Themen statt:: Zweigwahl zur 8. Klasse, Skikurs, Spanisch, Berufspraktikum und Auslandsaufenthalt, Oberstufe)
* Eine Information und Begrüßung der neuen FünftklässerInnen und Eltern erfolgt auf dem Sommerfest durch den Elternbeirat, LehrerInnen und TutorInnen.
* Es gibt FachpatInnen (aus dem Elternbeirat) als Bindeglied zwischen Fachschaften und Eltern
* Ein Austausch der KlassenelternsprecherInnen mit dem Elternbeirat und der Schulleitung findet regelmäßig statt.
* Die Leiterin der OGS steht per E-Mail im wöchentlichen Kontakt mit den Eltern.

**Geplante Maßnahmen:**

Für konkrete weitere Maßnahmen ist die Schulgemeinschaft jederzeit offen

 **Qualitätsbereich Kooperation**

**Ziele:**

Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Bildungs- und Erziehungserfolg

der SchülerInnen.

**Maßnahmen:**

* Beim Mentorenprogramm arbeiten Eltern und Lehrkräfte zusammen zum Wohl des Schülers.
* Gemeinsam erleichtern Schule und Eltern den neuen SchülerInnen den Einstieg in die Schule am besonders gestalteten ersten Schultag für die 5. Jahrgangsstufe.
* Die TutorInnen der 9. Jahrgangsstufe begleiten die SchülerInnen der 5. Jahrgangsstufe unter Einbeziehung der Eltern durch das erste Schuljahr.
* Schule und Eltern arbeiten zusammen am Gelingen des Schulfestes.
* Die Unter-, Mittel- und OberstufenbetreuerInnen und VerbindungslehrerInnen unter-stützen die Eltern durch ihre pädagogische Betreuung der SchülerInnen.
* Die an der Schule tätigen BeratungslehrerIn, SchulpsychologIn, und die Sozialarbei-terIn arbeiten eng mit den Eltern zusammen, um den Schulerfolg der SchülerInnen trotz Schwierigkeiten zu unterstützen oder den optimalen Bildungsweg zu finden.
* Die Vernetzung der Schulgemeinschaft mit externen Anbietern und Bildungspartnern der Region erfolgt z.B. über die Stadtbücherei, das Mainfrankentheater, die Universität Würzburg oder die Agentur für Arbeit.
* Durch die Zusammenarbeit von Schule und Würzburger Dommusik existieren Chor-klassen.
* In Kooperation mit dem Förderverein findet ein Berufsfindungstag für die Oberstufen-schülerInnen statt, an dem Eltern und Schule am Ziel der Berufsorientierung zusammenarbeiten.
* AnsprechpartnerInnen aus der Elternschaft für Eltern mit Migrationshintergrund erleich-tern die Zusammenarbeit mit der Schule.
* Eine verbindliche Regelung, bezüglich Zuspätkommen und vergessenen Hausaufga-ben, soll die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule stärken.
* Für Schüler ab der 9. Klasse besteht die Möglichkeit auf bycs ein Angebot verschiedener Berufspaktikumsmöglichkeiten einzusehen.

**Geplante Maßnahmen**

Für konkrete weitere Maßnahmen ist die Schulgemeinschaft jederzeit offen

 **Qualitätsbereich Mitsprache**

**Ziele:**

Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr.

Sie können sich auch darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen.

**Maßnahmen:**

* An Klassenelternabenden haben Eltern die Gelegenheit Wünsche und Ideen einzu-bringen.
* KlassenelternsprecherInnen werden gewählt, die als Kontaktpersonen für LehrerInnen und außerschulische Partner zur Verfügung stehen.
* Innerhalb des Schulforums wird der Elternbeirat in organisatorische Belange der Schule einbezogen.
* Die ElternvertreterInnen pflegen einen regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung, im Rahmen des Schulforums auch mit der Schülervertretung und Vertretern des Kollegiums.
* Als Mitglieder des Elternbeirat können Eltern aktiv an der Gestaltung des Schullebens

mitarbeiten.

**Geplante Maßnahmen:**

Für konkrete weitere Maßnahmen ist die Schulgemeinschaft jederzeit offen.

**D Schlussgedanken**

Dieses Konzept wird der Schulfamilie auf der Homepage zugänglich gemacht.

Die bestehenden Maßnahmen sollen nachhaltig und kontinuierlich angewendet und gegebenenfalls angepasst werden. Jeweils zu Beginn des 2. Halbjahres treffen sich Vertreter des Elternbeirats sowie einige Lehrkräfte mit der Schulleitung, um den Stand der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu aktualisieren und weiterzuentwickeln.

Stand: Mai 2023